



Länderinformation

Israel

ALLGEMEINES			
Offizieller Name	Staat Israel, (Daulat Isrā'īl (arab.))		
Staats- und Regierungsform	Parlamentarische Demokratie; keine schriftliche Verfassung, aber einzelne Grundgesetze		
Staatsoberhaupt	Präsident Reuven Rivlin (Amtsantritt 24.07.2014). Wahl des Staatspräsidenten alle sieben Jahre durch das Parlament.		
Regierungschef	Benjamin Netanyahu (Likud), Premierminister des Staates Israel (Amtsantritt 14.05.2015)		
Außenminister	Benjamin Netanyahu (Amtsantritt: 14.05.2015), Vize-Außenministerin: Tzipi Hotovely (Likud)		
Amtssprache	Ivrit (Hebräisch), Arabisch, Handelssprache: Englisch		
Währung	Neuer Israelischer Schekel (ILS) 1 € = 4,2 ILS (Stand 21.08.2018)		
Fläche	20.766 km ²	Vgl. Deutschland	357.022 km ²
Bevölkerung	8,9 Mio. (Prognose für 2018)	Vgl. Deutschland	82,7 Mio. (2017 – Schätzungen)
Hauptstadt	Jerusalem (international nicht anerkannt) mit 849.800 Einwohnern (1.034.200 Einwohner im Gesamtbezirk Jerusalem, davon 689.900 Juden und 327.000 Araber). Die offiziellen Angaben des israelischen Statistikamtes schließen Bewohner im 1967 besetzten und mit Gesetz vom 30. Juli 1980 annektierten Ostteil der Stadt ein (international nicht anerkannt).		
Staatsgründung	14.05.1948 (Ende des britischen Mandats über Palästina und Proklamation des Staates Israel)		
Quellen	Auswärtiges Amt (Januar 2018), GTAI (Juni 2018), www.finanzen.net , ixpos (Flagge und Karte)		

POLITISCHE BEZIEHUNGEN ZU DEUTSCHLAND¹

Deutschland steht in einem einzigartigen Verhältnis zu Israel. Dies ist begründet durch die Verantwortung Deutschlands für die Shoa, dem systematischen Völkermord an etwa sechs Millionen Juden in Europa in der Zeit des Nationalsozialismus.

Seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen am 12. Mai 1965 haben sich die deutsch-israelischen Beziehungen sowohl auf offizieller Ebene als auch im zivilgesellschaftlichen Bereich kontinuierlich intensiviert und vertieft. Das Verhältnis ist heute eng und freundschaftlich.

¹ Auswärtiges Amt (Januar 2018), Wikipedia (Juni 2018)

Die einzigartigen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel sind ein Grundpfeiler der deutschen Außenpolitik. Deutschland steht ein für das Existenzrecht des Staates Israel, was der Bundestag Ende April 2018 anlässlich der Staatsgründung Israels von vor 70 Jahren nochmals bekräftigte.² Die Debatte um das Existenzrecht des israelischen Staates ist mit der Frage verknüpft, wie man dem jüdischen Volk, von dem sechs Millionen Menschen durch das deutsche NS-Regime ermordet worden waren, ein eigenes gesichertes Gebiet garantieren konnte, ohne gleichzeitig die Rechte der arabischen Einwohner zu verletzen? Von deutscher Seite wird das Existenzrecht Israels stets mit der besonderen historischen und moralischen Verantwortung Deutschlands gegenüber den Überlebenden und Nachfahren des Holocausts begründet. Gegner des Existenzrechtes führen häufig das Argument an, dass Israel künstlich geschaffen sei und über keine international anerkannte Grenze verfüge. Weitere gegenläufige Meinungen, unabhängig von zahlreichen antisemitischen Begründungen, nennen das Selbstbestimmungsrecht Palästinas als Grund für die Ablehnung des Existenzrechtes Israels.

Im Jahr 1947 brachte Großbritannien das Palästina-Problem vor die neu gegründeten Vereinten Nationen (UN). Der israelisch-palästinensische Konflikt ist dennoch seither ungelöst. Immer wieder kommt es zu gegenseitigen Angriffen.

Deutschland setzt sich innerhalb der EU aktiv für die Friedensbemühungen im Nahen Osten ein und fordert innerhalb der Vereinten Nationen einen fairen Umgang mit den Konfliktparteien im Nahen Osten. In der EU unterstützt Deutschland die Einbindung Israels im Rahmen der Assoziationspolitik. Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Israel trat bereits 2000 in Kraft und regelt die Zusammenarbeit der EU und Israel. In internationalen Gremien bekämpft Deutschland alle Formen des Antisemitismus, des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit.

Mit der Einrichtung der jährlich stattfindenden Regierungskonsultationen beider Staaten im Jahr 2008 wurde ein neues Kapitel der bilateralen Beziehungen aufgeschlagen. Im Februar 2016 sind die Kabinette beider Länder bereits zum sechsten Mal zusammengekommen. Die Konsultation letzten Jahres wurde offiziell wegen Terminproblemen abgesagt. Darüber hinaus zeugen zahlreiche offizielle Besuche in beide Richtungen von der Intensität und Vielfalt der Beziehungen. 2015 begingen Deutschland und Israel das 50jährige Jubiläum ihrer Beziehungen mit einer Vielzahl von politischen und kulturellen Veranstaltungen in beiden Ländern.

WIRTSCHAFTSLAGE ISRAEL

Israel hat seit seiner Staatsgründung 1948 eine rasante Entwicklung vollzogen. Aus dem agrarisch geprägten Land mit sozialistischen Ansätzen (Kibbutzwirtschaft, weitgehendes sozialpolitisches Monopol des Gewerkschaftsverbandes Histadrut) hat sich ein marktwirtschaftlich diversifiziertes Hightech-Industrieland entwickelt.³ Die Wirtschaft Israels ist exportorientiert und global ausgerichtet. Wichtigste Partner sind Europa, die USA und China. Gleichzeitig ist das Land mit seiner kleinen und offenen Wirtschaft stark durch die Weltwirtschaft beeinflussbar und abhängig von den (sicherheits-) politischen Entwicklungen in der Region.⁴

Waren vor 50 Jahren noch Zitrusfrüchte das wichtigste Exportgut, so sind es heute Hightech-Anwendungen.⁵ Sie machen gleich 45% des industriellen Exports aus.⁶ Dazu zählen z.B. Produkte von verschiedenen multinationalen Unternehmen. Das größte davon mit ca. 10.000 Arbeitsplätzen in Israel ist Intel, aber auch Produkte von Startups mit wenigen Mitarbeitern, die mit Verkäufen von neu entwickelten Produkten große Gewinne erzielen, zählen dazu.⁷ Auf dem Weg hin zum Land der Technologie und Innovation hat die israelische Gesellschaft das Zeitalter der Industrialisierung ausgelassen und ist direkt aus dem Agrarzeitalter in die moderne Hightech-Gesellschaft gesprungen.⁸ Heute gilt Israel als das zweite Silicon Valley.⁹

² FAZ (26.04.2018): Bundestag bekennt sich klar zu Existenzrecht Israels. Verfügbar unter:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/bundestag-bekannt-sich-klar-zu-existenzrecht-israels-15561555.html>

³ Auswärtiges Amt (Januar 2018)

⁴ Auswärtiges Amt (Januar 2018)

⁵ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter:

<https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

⁶ Auswärtiges Amt (Januar 2018)

⁷ Auswärtiges Amt (Januar 2018)

⁸ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter:

<https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

Nach der Gründung des Staates vor 70 Jahren war das rohstoffarme Land vor allem auf die Kreativität seiner Einwohner angewiesen, um die Wirtschaft aufzubauen. Darüber hinaus spielt auch das Militär eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung Israels zum Hightechland und fungiert als Schmiede neuer Erfinder und Gründer.¹⁰ Der Zusammenhang liegt nahe: Denn aufgrund der besonderen Sicherheitslage in Israel ist die Sicherheitstechnik für die israelische Gesellschaft von enormer Bedeutung. Hoch technologische Rüstungsprodukte stellen vor diesem Hintergrund auch ein gut nachgefragtes Exportgut dar.¹¹ Der Wehrdienst gilt als Schule des Unternehmertums; viele verbinden ihn mit einem Technikstudium und knüpfen Kontakte mit anderen Start-up-Gründern.¹² Insbesondere die Militäreinheit 8200 hat sich für Soldatinnen und Soldaten als Karrieresprungbrett erwiesen. So gut wie alle israelischen Hightechfirmen wurden von ehemaligen 8200er-Soldaten oder Soldatinnen gegründet. Dazu zählen z. B. der Navigationsdienst Waze, der mittlerweile von Google gekauft wurde, der IT-Sicherheitsgigant Check Point Software sowie der Sensor-Hersteller MobilEye – ein Unternehmen, das Assistenz- und Sicherheitssysteme für Fahrzeuge entwickelt. Auch der USB-Stick und der Intel-Prozessor sind nur zwei von unzähligen israelischen Erfindungen, die auf der ganzen Welt bekannt sind.

Israel ist das Land mit den meisten Firmengründungen pro Kopf, dem meisten Risikokapital pro Kopf im Umlauf und hat die meisten IT-Experten relativ zur Einwohnerzahl. Dieses Umfeld zieht viele namhafte globale Unternehmen an, darunter z. B. Siemens, Motorola oder AT&T.¹³ Multinationale Unternehmen arbeiten zusammen an neuen Konzepten und Ideen für die Zukunft. Was Forschung und Entwicklung angeht, liegt Israel mit einem Anteil von 4,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes heute vor Korea und Japan an der Weltspitze.¹⁴ Derzeit wird z. B. intensiv zum Autonomen Fahren geforscht. Mobileye, BMW und Intel wollen in Jerusalem das erste vollautomatische Fahrzeug entwickeln. Auch Daimler, Bosch, Porsche und General Motors haben Forschungszentren in Israel errichtet.¹⁵ Weltführend ist Israel im Bereich der Tröpfchenbewässerung zur sparsamen Nutzung von Wasser in der Landwirtschaft. Dank innovativer Lösungen erhält das wasserarme Land mittlerweile ca. 70% seines Trinkwassers aus Meerwasserentsalzungsanlagen.¹⁶

Auch wenn all diese Fakten beeindruckend sind, zeichnet sich bei genauem Hinsehen ein differenziertes Bild ab. Der Aufschwung kommt nicht jedem zu Gute und die Gesellschaft ist zweigeteilt. Ein modernes, Dienstleistungs- und Hightech-orientiertes Zentrum des Landes mit den Ballungsgebieten Tel Aviv, Haifa und Jerusalem mit namhaften, weltweit agierenden Unternehmen steht einer Peripherie im Norden und Süden gegenüber, die vor allem durch Hochleistungslandwirtschaft - dabei teilweise noch in den genossenschaftlichen Organisationsformen von Kibbutzim und Moshavim - und kleinere Industriebetriebe bestimmt wird. Eine kleine Gruppe sehr

⁹ Auswärtiges Amt (Januar 2018)

¹⁰ Wirtschaftswoche (13.07.2018): Warum die Militärforschung in Israel so erfolgreich ist. Verfügbar unter: <https://www.wiwo.de/technologie/forschung/in-staendiger-alarmbereitschaft-warum-die-militaerforschung-in-israel-so-erfolgreich-ist/22797116.html>

¹¹ Auswärtiges Amt (Januar 2018)

¹² Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

¹³ Wirtschaftswoche (13.07.2018): Warum die Militärforschung in Israel so erfolgreich ist. Verfügbar unter: <https://www.wiwo.de/technologie/forschung/in-staendiger-alarmbereitschaft-warum-die-militaerforschung-in-israel-so-erfolgreich-ist/22797116.html>

¹⁴ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

¹⁵ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

¹⁶ Auswärtiges Amt (Januar 2018)

¹⁷ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

¹⁸ Auswärtiges Amt (Januar 2018)

¹⁹ Auswärtiges Amt (Januar 2018), Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

²⁰ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

²¹ GTAI (Januar, August 2017)

gut ausgebildeter, global orientierter Israelis bildet mit religiösen Bevölkerungsteilen und Minderheiten - die zum Teil nur marginal am Wirtschaftsleben teilnehmen - eine heterogene Gesellschaft, die spezifische Herausforderungen auch an die Wirtschaftspolitik stellt. Über 20% der Bevölkerung in Israel leben unter der Armutsgrenze, das sind mehr als in jedem anderen Land der OECD. Und der wirtschaftliche Erfolg wird von einer relativ schmalen digitalen Elite getragen, wobei der durchschnittliche israelische Bürger so gut wie keine Rolle spielt.¹⁷

Bisher hat sich Israels Wirtschaft relativ robust gezeigt.¹⁸ Dank ausgeprägter Diversifizierung hat das Land die Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 vergleichsweise besser und schneller überwunden, als die meisten Industrieländer.¹⁹ Doch insbesondere angesichts des rasanten Bevölkerungszuwachses könnte das israelische Wirtschaftswunder auf lange Sicht ins Stocken geraten. Anders als in anderen hoch entwickelten Volkswirtschaften wächst die Bevölkerung des Landes im OECD-Vergleich überdurchschnittlich um 2% pro Jahr. Seit 1990 hat sich die Zahl der Einwohner fast verdoppelt. Heute leben etwa 9 Millionen Menschen (2018) auf einer Fläche von ca. 21.000 km² (das entspricht ungefähr der Größe Hessens mit einer Einwohnerzahl von 6,2 Millionen). Bis zum 100. Jubiläum der Staatsgründung 2048 könnten es sogar 16 Millionen Menschen werden. Noch immer streben Juden aus der ganzen Welt ins „gelobte Land“, um hier eine bessere Zukunft zu finden oder einer tristen Gegenwart zu entkommen. In jüngster Vergangenheit kamen neben vielen russischen Juden, insbesondere auch etliche Gläubige aus Frankreich, um dem dort grassierenden Antisemitismus zu entfliehen.²⁰ Ein weiterer Treiber des Bevölkerungswachstums und Problemgruppe in Gesellschaft und Wirtschaft sind die ultraorthodoxen Juden, die extrem früh heiraten und im Durchschnitt mehr als sieben Kinder haben. Die großen Städte, aber auch kleinere Kommunen, reagieren auf die Bevölkerungsexplosion mit umfangreichen Struktur- und Ausbauprogrammen. So sollen genügend Wohnraum und Arbeitsplätze geschaffen werden.²¹

WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN ZU DEUTSCHLAND²²

Deutschland ist der wichtigste Wirtschaftspartner und das wichtigste Lieferland Israels innerhalb der EU mit einem geschätzten Ausfuhrvolumen von 4,3 Mrd. Euro für 2017.²³²⁴ Besonders Maschinen, Fahrzeuge und Fahrzeugteile, sowie elektrotechnische und chemische Erzeugnisse werden aus Deutschland importiert.²⁵ Produkte "Made in Germany" genießen in Israel einen hervorragenden Ruf,

²² Auswärtiges Amt (Januar 2018)

²³ The marker magazine (Januar 2018): Deutschland – Israel: eine starke Verbindung. Verfügbar unter: https://israel.ahk.de/fileadmin/AHK_Israel/Kontakt2017.pdf

²⁴ GTAI (Mai 2018)

²⁵ GTAI (Mai 2018), <https://www.auwi-bayern.de/Asien/Israel/export-import-statistik.html>

deutsche Unternehmen sind bei der Vergabe von Infrastrukturprojekten gut aufgestellt.

Bei den Exporten nach Deutschland im Wert von 2 Mrd. Euro in 2017 handelt es sich vor allem um chemische Erzeugnisse, elektronische und optische Erzeugnisse, sowie Maschinen.²⁶

Israelische Geschäftsleute schätzen die Bedeutung Deutschlands als stärkster Wirtschaftspartner im EU-Binnenmarkt. Angesichts des längerfristigen israelischen Wachstumspotentials, der weiter wachsenden Hightech-Industrie, der guten technischen Ausbildung sowie des vorhandenen Innovationsgeistes, der Israel zum weltweit zweitwichtigsten Standort für Startups nach dem Silicon Valley macht, liegen hier vielversprechende Kooperationschancen für die deutsche Wirtschaft. Die bedachte und qualitätsbewusste Haltung der Deutschen kommt in Israel gut an und ließe sich optimal mit dem modernen, kreativen Erfindergeist kombinieren.²⁷

Die bilaterale Wirtschaftskooperation ist regelmäßig ein Schwerpunkt der jährlichen Deutsch-Israelischen Regierungskonsultationen, zuletzt im Februar 2016 in Berlin. Thematisch steht dabei die Intensivierung der Kooperation insbesondere auf den Gebieten der Energieeffizienz, im Transportwesen sowie bei Infrastrukturprojekten im Fokus.

Die Israelisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer feierte 2017 ihr 50-jähriges Jubiläum, seit 1995 ist sie Teil des deutschen Auslands-Handelskammer-Netzes. Sie ist mit der Deutsch-Israelischen Wirtschaftsvereinigung (DIW) verbunden und damit in beiden Ländern gleichermaßen stark vernetzt.

Zusätzliche Impulse erhält der bilaterale Wirtschaftsaustausch durch eine aktive wissenschaftlich-technische Kooperation. Israel ist ein wichtiges Zielland für Venture Capital und moderne Technologien.

BIP	2017: 350,6 Mrd. US\$ 2018: 373,8 Mrd. US\$ (Prognose) 2019: 390,7 Mrd. US\$ (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 3.652 Mrd. US\$ (Schätzung)
BIP pro Kopf	2017: 40.258 US\$ 2018: 42.115 US\$ (Prognose) 2019: 43.199 US\$ (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 44.184 US \$ (Schätzung) 2018: 47.535 US \$ (Prognose)
Bevölkerung	8,9 Mio. (Prognose für 2018)	Vgl. Deutschland	82,7 Mio. (2017 - Schätzungen)
Wirtschaftswachstum	2017: 3,3 % 2018: 3,3 % (Prognose) 2019: 3,5 % (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 2,2 % (Schätzung) 2018: 2,1 % (Prognose)
Inflationsrate	2017: 0,2 % 2018: 0,7 % (Prognose) 2019: 1,3 % (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 1,7% (Prognose) 2018: 1,5% (Prognose)
Arbeitslosigkeit	2017: 4,2 % 2018: 4,2 %	Vgl. Deutschland	2017: 3,7 % (Prognose) 2018: 3,5 % (Prognose)

²⁶ GTAI (Mai 2018), <https://www.auwi-bayern.de/Asien/Israel/export-import-statistik.html>

²⁷ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

	(Prognose) 2019: 4,2 % (Prognose)		
Rohstoffe	agrarisches: Zitrusfrüchte, Gemüse, Baumwolle, Rindfleisch, Geflügel, Milchprodukte mineralisch: Pottasche, Kupfererz, Erdgas, Phosphatgestein, Magnesiumbromid, Lehm, Ton, Sand		
Wichtigste Branchen und Sektoren	Bergbau / Industrie 15,1; Transport / Logistik / Kommunikation 13,4; Handel / Gaststätten / Hotels 12,2; Bau 5,8; Land- / Forst- / Fischwirtschaft 1,3; Sonstige 52,3		
Quelle:	GTAI Wirtschaftsdaten kompakt (Mai 2018)		

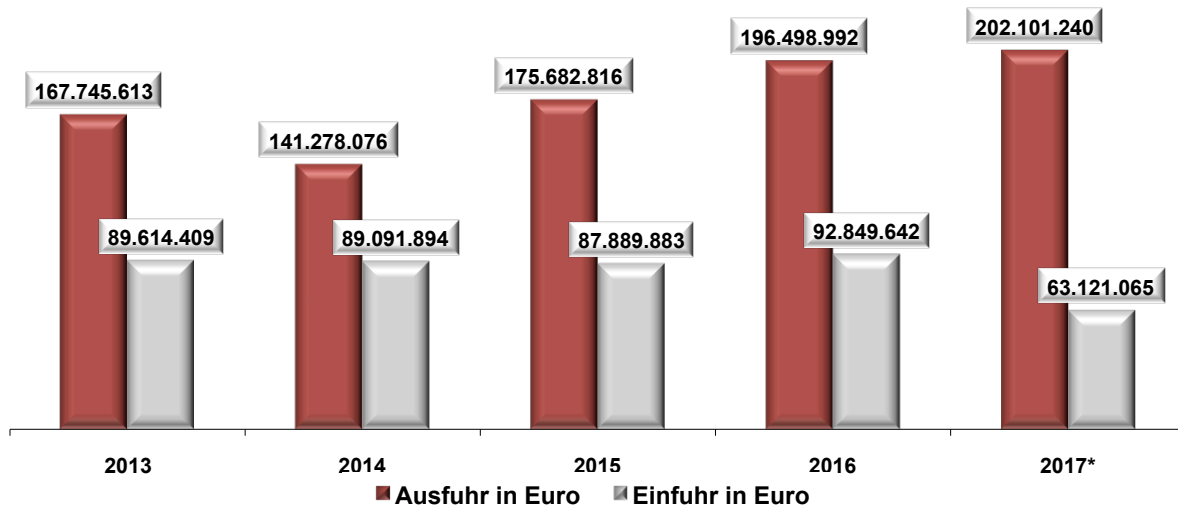
SWOT-Analyse Israel

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> • Dynamischer und innovativer Hightechsektor. • Zukunftsweisende Forschung und Entwicklung zieht Investoren und Kunden an. • Hohe Integration in die Weltwirtschaft. • Eigene Erdgasvorkommen stärken Energieversorgung. • Unabhängige Justiz, hohe Rechtssicherheit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Technologieärmere Branchen mit ungenügender Produktivität. • Infrastruktur ausbaubedürftig. • Zu niedrige Erwerbsquote auf dem Arbeitsmarkt. • Schwerfällige Bürokratie. • Keine Drehscheibenfunktion für Nachbarländer.
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> • Hightechsektor erschließt immer mehr Betätigungsfelder. • Anhaltendes Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum. • Bedarf an moderner Technik in der gewerblichen Wirtschaft. • Wachsende Schicht gut situierter Haushalte. • Weltoffene, technikbegeisterte Verbraucher. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohes Kriegs- und Konfliktrisiko durch geopolitische Unwägbarkeiten. • Anfälligkeit für weltwirtschaftliche Krisen. • Hohes Sozialgefälle. • Niveau der schulischen Ausbildung ungenügend.

WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNG ZU RHEINLAND-PFALZ²⁸

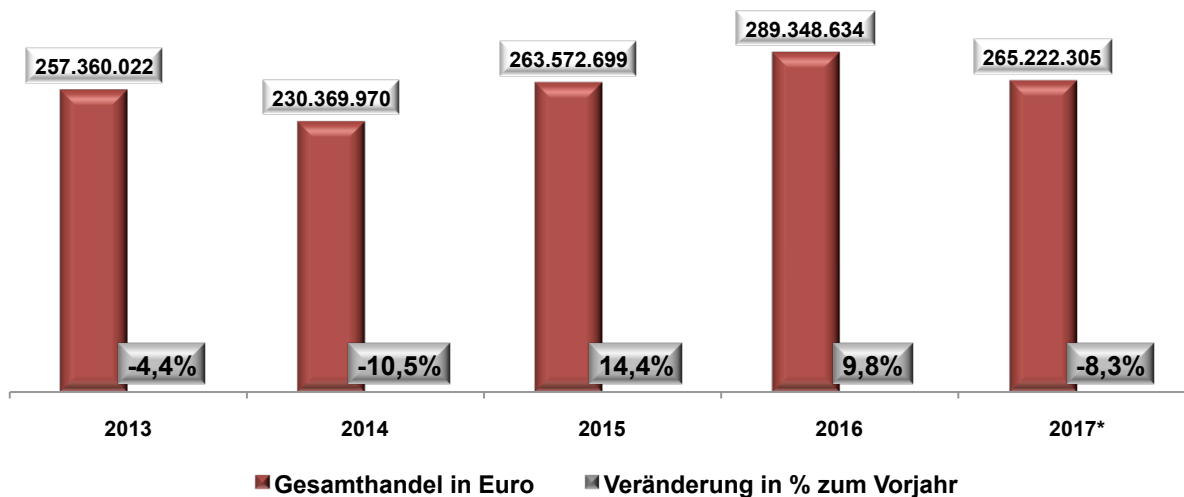
Außenhandel zwischen Rheinland-Pfalz und Israel in Euro

Aus- und Einfuhr



Außenhandel zwischen Rheinland-Pfalz und Israel in Euro

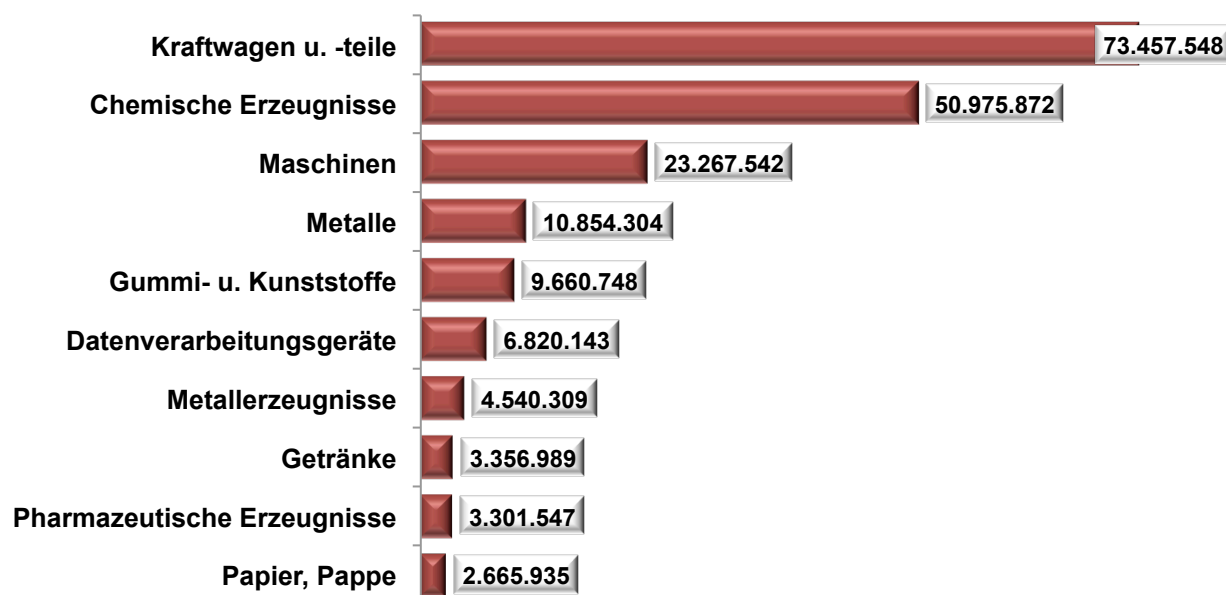
Gesamthandel (Export + Import)



*vorläufiges Ergebnis, Stand Mai 2018

²⁸ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Die 10 wichtigsten Ausfuhrgüter von Rheinland-Pfalz nach Israel 2017* in Euro



Die 10 wichtigsten Einfuhrgüter von Israel nach Rheinland-Pfalz 2017* in Euro



*vorläufiges Ergebnis, Stand Mai 2018

RANKING ALS AUSSENHANDELSPARTNER VON RHEINLAND-PFALZ

Ranking von Israel als Außenhandelspartner von Rheinland-Pfalz 2017 (vorläufiges Ergebnis)

Ausfuhr nach Israel:	Rang 44
Einfuhr aus Israel:	Rang 45
Gesamthandel:	Rang 43

AUSSENWIRTSCHAFTSMASSNAHMEN DER LANDESREGIERUNG RHEINLAND-PFALZ

Von Anfang 2002 bis zum Ende des Jahres 2004 unterhielt das MWVLW in Israel eine Kontaktstelle, die von Ben Meir, ehemaliger Vizepräsident der Knesset und Vizebürgermeister von Tel Aviv, geleitet wurde. Als offizielle Repräsentanz des Landes Rheinland-Pfalz in Israel hatte das Büro das Ziel, israelische Firmen für eine Ansiedlung in Rheinland-Pfalz zu gewinnen, Absatzförderung für rheinland-pfälzische Firmen in Israel zu betreiben und die Bearbeitung von Anfragen von rheinland-pfälzischen Unternehmen zu bearbeiten.

Jüngst hat es keine weiteren Projekte mit Israel gegeben.

Es ist angedacht, im Programm „Gemeinsam auf Auslandsmärkte 2019“ eine Wirtschaftsdelegationsreise nach Israel anzubieten.

Folgende Gespräche und Besuche zwischen rheinland-pfälzischen und israelischen Vertretern fanden in den letzten Jahren statt:

- Am 22.01.2015 traf sich Frau Ministerin Eveline Lemke mit Generalkonsul Dr. Dan Shaham in Mainz, um die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Israel und RLP, insbesondere in innovationsorientierten Branchen, auszuloten.
- Vom 21.– 25.10.2017 reiste Ministerpräsidentin Malu Dreyer nach Israel. Die Reise stand unter dem Motto „Freundschaften pflegen“ und sollte als Anstoß fungieren, um die bereits bestehenden guten Kooperationen weiter zu vertiefen – vor allem im Bereich Bildung.

GEPLANTE MASSNAHMEN FÜR 2019:

Vom 12.-18.02.2019 ist eine Kombinationsreise nach Israel und Jordanien unter Leitung von Wirtschaftsminister Dr. Wissing geplant.

RHEINLAND-PFLÄLZISCHE UNTERNEHMEN IN ISRAEL

ISRAELISCHE UNTERNEHMEN IN RHEINLAND-PFALZ

Quellen:	Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz
-----------------	--

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU TEL AVIV²⁹

Tel Aviv gilt gemeinhin als drittgrößte Wirtschaftsmetropole im Nahen Osten nach Abu Dhabi und Kuwait-Stadt.³⁰ Sie ist die Boommetropole in Israel – kreativ, jung, weltoffen, liberal und damit das komplette Gegenteil zum nur 60 km entfernten Jerusalem. Beide Städte trennen Welten. Während Tel Aviv mit seinen Wolkenkratzern, dem Strandleben, seiner Multikulturalität wie ein New York am Mittelmeer wirkt, ist Jerusalem eine Metropole der Orthodoxie.³¹ Tel Aviv ist stark durch den Dienstleistungssektor bestimmt. Es ist Sitz der einzigen Börse des Landes und mehrerer großer Banken wie der Bank Leumi oder der Bank Hapoalim. Die israelischen Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind hoch, und vieles wird im Gebiet zwischen Tel Aviv und Jerusalem, dem *Silicon Wadi* des Landes investiert. Heute zählt das Silicon Wadi mehr als 1 500 Start-up Unternehmen.³² Tel Aviv wurde vom Wall Street Journal als zweitinnovativste Stadt der Welt nach Medellín und vor New York City bewertet.³³

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU HAIFA

Die Hafenstadt Haifa ist die drittgrößte Stadt und zweitwichtigste Wirtschaftsmetropole in Israel nach Tel Aviv. Haifa ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort. Der Handelshafen, der größte des Landes, trägt wesentlich zur Wirtschaftsstärke bei. Die Nachfrage nach Wohnungen ist rege und übertrifft zuweilen sogar Tel Aviv, weswegen die Stadt beschlossen hat, einen motivierten Ausbauplan umzusetzen, der eine Expansion um rund ein Fünftel ermöglichen soll.³⁴ Traditionell galt Haifa wegen ihres Hafens und ihrer Schwerindustrie als bodenständige Arbeiterstadt.³⁵ Doch dieses Bild hat sich gewandelt. Mittlerweile ist Haifa ein wichtiger Hightech-Standort und die Hightechindustrie zum entscheidenden Wirtschaftsfaktor geworden. Das hängt auch damit zusammen, dass die Universität „Technion“ in Haifa die einzige technische Universität in Israel ist und dadurch namhafte Firmen und technikinteressierte Studenten angezogen wurden. In dem Hightech-Zentrum MATAM haben wichtige internationale Konzerne wie Microsoft, Google und Yahoo Forschungs- und Entwicklungszentren errichtet. Parallel zum neuen Ausbauplan wird Haifa versuchen, weitere Hochtechnologieunternehmen in die Stadt zu holen.³⁶

Zugleich hat Haifa als Industriestandort aber auch ein Problem. Vor allem die prominent vertretene Chemieindustrie sieht sich starkem öffentlichem Druck gegenüber, in weniger dichtbesiedelte Landesteile umzuziehen. Veröffentlichungen über die gesundheitsschädlichen Auswirkungen der Industrie machen immer wieder Schlagzeilen, z. B. Anfang 2017 als die sehr großen örtlichen Ammoniak-Tanks in den Fokus der Aufmerksamkeit rückten.³⁷

Seit 1987 ist Haifa Partnerstadt der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz.³⁸

²⁹ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

³⁰ Wikipedia (Juli 2018)

³¹ Hamburger Abendblatt (07.12.2017): Tel Aviv: Das Wirtschaftswunder in der Wüste. Verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/politik/article212762515/Tel-Aviv-Das-Wirtschaftswunder-in-der-Wueste.html>

³² Audi:: Silicon Wadi: Verfügbar unter: <https://www.audi.com/de/innovation/futuredrive/silicon-wadi.html>

³³ Wikipedia (Juli 2018)

³⁴ GTAI (Januar 2017)

³⁵ Spiegel (2007): Verfügbar unter: <http://www.spiegel.de/reise/fernweh/haifa-wohnwagen-mit-meeresblick-a-506445-2.html>

³⁶ GTAI (Januar 2017)

³⁷ Wikipedia (Juli 2018)

³⁸ Wikipedia (Stand Juli 2018)